

D'Wissesteirundi



Das Mitteilungsblatt
der USKA-Sektion Solothurn

Ausgabe 1/2022

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender der Sektion Solothurn	2
Contests, Workshops und Feste (siehe auch https://hb9ba.ch)	2
Sonderstamm	2
Aus dem Vorstand	2
Mitgliederbeitrag 2022	3
Protokoll der Generalversammlung 2022	3
Bericht von der Hüttliputzete am 21.05.2022	4
Bericht von der Fuchsjagd am 26.05.2022	4
Geschichte unseres Vereinslokals	6
Bericht vom Arduino-Workshop am 11.06.2022	9
Ausschreibung QSL-Karten für HB9SO	10

Vorstand	10
Impressum	11
	11

Terminkalender der Sektion Solothurn

Contests, Workshops und Feste (siehe auch <https://hb9ba.ch>)

Datum	Bezeichnung	Uhrzeit HBT
ganzes Jahr	Swiss Activity Contest https://www.uska.ch/swac/	
02.07.2022	Teilnahme am UKW-Contest (auf dem Weissenstein im "Schulungsmodus")	
27.08.2022	HB9BA-Sommerfest (im Vereinslokal)	
03.-04.09.2022	Teilnahme entweder am USKA-SSB-Fieldday oder am IARU-Region-1-Contest	
24.09.2022	Beginn des Amateurfunkurses zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses <i>CEPT Licence</i> oder <i>CEPT Novice Licence</i> (im Vereinslokal)	jeden 2. Samstag von 9 - 16 Uhr
03.-09.11.2022	tunSolothurn (in der Rythalle Solothurn)	
01.12.2022	TecDay (in der Kantonsschule Olten)	
28.12.2022	Weihnachtsessen (im Vereinslokal)	

Sonderstamm

Einladungen zu speziellen Anlässen, Vorträgen etc. werden an die Mitglieder per E-Mail versandt und jeweils auf der Homepage <https://hb9ba.ch> publiziert. Ideen und Vorschläge sind jederzeit willkommen, diese bitte dem Vorstand melden.

Aus dem Vorstand

An der GV 2022 wurde der Vorstand bestätigt, und Michael HB9FGU wurde neu zum Präsidenten gewählt.

An der ersten Vorstandssitzung nach der GV konstituierte sich der Vorstand am 31. Mai 2022 wie folgt:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| • Präsident und Kommunikation: | Michael Müller-Schweikart HB9FGU |
| • Vizepräsident und Finanzen: | Walter Brühwiler HB9TOG |
| • Mitgliederförderung: | Roland Luder HB9BFD |
| • Technik: | Armin Rösch HB9MFL |
| • Organisation Funk und Technik: | Roland Urbanyik HB9GSO |
| • Unterhalt Vereinslokal: | Bruno Stuber HB9BAP |

Als Neumitglied wurde an der diesjährigen Generalversammlung aufgenommen:

- **Christian Eugster HB9BJL**

Herzlich willkommen!

Weiter durften in unserem Verein folgende Jubilare geehrt werden:

Stefan Leuenberger HB9CNX, **Alfred Kaufmann HB9BKD** und **Jürg Pfluger HB9PYY** für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Sektion sowie **Walter Aebi HB9MFM**, **Ernst Niggli HB9PVI**, **Armin Rösch HB9MFL** und **Christian Eugster HB9BJL** für 50 Jahre Mitgliedschaft in der USKA. Herzlichen Glückwunsch!

Mitgliederbeitrag 2022

Werte Mitglieder, einige von euch haben den Jahresbeitrag 2022 von Fr. 50.– bereits anlässlich der Generalversammlung bezahlt. Alle anderen Mitglieder bitten wir, den Beitrag bis Ende Juli via E-Banking zu bezahlen.

Zahlungsdaten:

IBAN CH42 0878 5016 0031 2310 2 auf unser Konto 16 0.031.231.02 bei der Regiobank Solothurn. Kontoempfänger: USKA Sektion Solothurn, Postfach 523, 4503 Solothurn.

Bitte im Verwendungszweck das Rufzeichen oder den Namen eintragen.

Mitglieder ohne E-Mail-Adresse, welche die Wissesteirundi per Post erhalten, können den beigelegten Einzahlungsschein verwenden. Für die bereits erhaltenen Zahlungen und die zum Teil grosszügig abgerundeten Zuschläge möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Vy 73 de HB9TOG Walter

Protokoll der Generalversammlung 2022

IN DER ÖFFENTLICHEN VERSION NICHT ENTHALTEN!

Bericht von der Hüttliputzete am 21.05.2022

von Bruno HB9BAP



Am Samstag, dem 21. Mai, fanden sich 7½ OMs ein, um dem Vereinslokal neuen Glanz zu geben und die Umgebung zu pflegen. Michael HB9FGU und David HB9ERZ starteten gleich mit der Säuberung des Dachs. Erfreut konnten wir feststellen, dass sich der Moosbelag dank der aufgeklebten Kupferstreifen nicht wieder erneuert hat. Aus Beobachtungen von anderen Dächern können wir davon ausgehen, dass dieser Effekt anhält. Stefan HB9CNX widmete sich akribisch der Innenreinigung, diese ging flott voran, nachdem wir erst

mal die Funktion des neuen Wischmopps begriffen hatten. Armin HB9SNW, Edi HB9DCQ mit Junior Eduard (angehender OM), Walter HB9TOG und ich setzten unsere Arbeitskraft im Aussenbereich ein, insbesondere haben wir den Plattenweg von Moos und Überwucherungen freigelegt und die Hecke geschnitten. Das Wetter war sehr vorteilhaft und so konnten wir anschliessend die wohlverdiente Wurst vom Grill geniessen. Herzlichen Dank an alle Helfer.



Bericht von der Fuchsjagd am 26.05.2022

von Walter HB9TOG

Der Fuchs war auf dem Reckenacher...

Der Reckenacher ist eine weitläufige Terasse am Jurahang zwischen 760 und 820 Meter über dem Meer und in Besitz der Bürgergemeinde Attiswil. Er ist geprägt durch fruchtbares Landwirtschaftsland, einer wunderschönen Kirschbaum-Allee und natürlich den Blick über das Mittelland in die Alpen. Man kann erahnen, dass die weiten Matten eine Kinderstube für Rehe und viele andere Wildtiere sind. Geht man den Weg weiter, gelangt man zur Bergwirtschaft Teuffelen, die zusammen mit der Geländekammer, in der sie liegt, ein Kleinod für sich darstellt. Um es vorwegzunehmen, wir haben natürlich die Fuchsjagd mit einem kleinen Dessert in ebenjener Bergwirtschaft abgeschlossen.



Der Fuchs respektive die Vertikalantenne stand am nördlichen Ende des Reckenachers bei einer schönen, neu gestalteten Brätlistelle. Die Schwierigkeit lag wohl nicht darin den Fuchs zu peilen, sondern den richtigen Weg zu finden, der dann durch Attiswil hindurch zum Ziel führte. Mit einer Peilung aus Flumenthal hätte man auch auf die Idee kommen können, dass sich der Fuchs bei der Bättlerchuchi befindet, aber die liegt eben auf 1'080 Meter und wird von Farnern her erreicht. Ich hatte mich darauf eingerichtet, dass es wohl einen Moment dauern werde, bis der erste Jäger eintrifft. Dem war nicht so, bereits um 10 Uhr erschien Martin HB9BCA an der Brätlistelle! Dann dauerte es allerdings fast eine Stunde bis der zweite, Bruno HB9BAP, eintraf dicht gefolgt von Robert HB9REC, Walter HB9RNQ im Team und Kurt HB9BZG. Der Wald erwies sich als ergiebig,

was herumliegendes Holz anbelangte, und schon bald loderte das Feuer unter den Würsten an der wirklich perfekten Feuerstelle, während wir den von Bruno spendierten Apéro genossen.

Interessant war zu sehen, wie doch das Wissen um eine nahe Wirtschaft Pläne ändern lässt, wie gesagt, fast alle fanden danach auch den Weg zur Teuffelen. Die bekannte «where do we go next» Frage wurde auch hier gestellt, nur soll das in diesem Fall natürlich nur einer wissen... Jedoch sollten alle das Datum der nächsten Fuchsjagd kennen, und das ist der 11. September 2022.



Geschichte unseres Vereinslokals

von Bruno HB9BAP

Einige Solothurner OMs mögen sich noch erinnern, wie sie als Pfadi (St. Urs) im damaligen Pfadiheim, unserem heutigen Vereinslokal, herumgeturnt sind. Die Geschichte reicht schon relativ weit zurück. Nach den Aussagen von Rolf Heim, Alt-Präsident der Bürgergemeinde, der nicht weit vom Vereinslokal entfernt wohnte, wurde der Holzbau anfangs der 40-er Jahre vom Militär erworben, praktisch neuwertig, und von Zug nach Solothurn transportiert. Dank freundschaftlichen Beziehungen zur Besitzerfamilie der Glutz AG konnte die Holzbaracke «unbürokratisch» auf dem Gelände der Firma installiert werden. Die Fundamente wurden von der Baufirma Arnold erstellt. Anfangs war das Holzhaus noch nicht mit Ziegeln eingedeckt, die kamen erst später hinzu. Auch die Küche fehlte noch. Man hatte es nicht eilig damit, da es Befürchtungen gab, die Hütte würde dann gleich für die Einquartierung von Internierten requiriert. Der Einbau einer «Teeküche» und eines WCs wurden am 16. April 1951 bewilligt. Nach Jahrzehnten des Gebrauchs wurde das Pfadiheim zu klein, ein neues Heim wurde in Feldbrunnen nahe der Einsiedelei erstellt. Das alte Heim wurde nicht mehr benutzt, was zu

einer gewissen Vernachlässigung führte. Der Platz war ja unter den Jugendlichen bekannt, und so wurde dort auch viel Schabernack getrieben.

Unser damaliger Präsident, Erich Eichhorn HB9PWY, suchte in dieser Zeit zusammen mit dem Vorstand intensiv nach einem Lokal für den Verein, ein schwieriges Unterfangen, das sich aber mit den Verkaufsabsichten der Pfadi kreuzte. Ein Augenschein begeisterte uns vollends, auch wenn Vieles «etwas desolat» wirkte. Die Vertreter der Glutz AG zeigten sich auch etwas überrascht vom Zustand, was uns in der Folge zu Hilfe kam, indem sie auf den baldigen Abschluss eines Kaufvertrags drängten. Wir hatten ein Angebot im vierstelligen Bereich gemacht, der natürlich unter den Erwartungen der Pfadi lag. Durch die erwähnten Umstände konnten wir überraschend schnell einen Vertrag über Fr. 7000.- abschliessen und durch eine ausserordentliche GV am 1982 bestätigen, ein Kaufpreis der sicher damals und auch heute noch als «sehr gut» bezeichnet werden darf.

Die Begeisterung war gross, und der Stamm wurde ab sofort vom Restaurant Sonne in der Vorstadt ins Klublokal verlegt, zum Leidwesen der Wirtefamilie Küpfer. Allerdings stand uns nun ein Riesenberg an Arbeit bevor, der jedoch voller Energie angepackt wurde. Während der nächsten rund zwei Jahre war jeden Samstagnachmittag Arbeitseinsatz: Praktisch sämtliches Fensterglas ersetzen, Ölfarbe von Wänden abschleifen/abhobeln, streichen, Sitzbänke installieren, elektrische Installationen ergänzen und erneuern inklusive Tableau, Küche neu ausrüsten und einrichten, vollständiger Aussenanstrich etc. Schon damals wurde der «weiche Bereich» im Gang mit viel Mühe im Untergrund unterstützt. Versuche, die schiefen Balken anzuheben, scheiterten jedoch.

Zu dieser Zeit wurde auch ein grosses Bauprojekt der Stadt realisiert, nämlich der Bau von zwei Kanalsystemen entlang der Glutz AG in Richtung Aare. Unsere Stromzufuhr war deshalb unterbrochen, wir durften aber den Baustellen-Verteiler anzapfen. Das Bauwerk umfasste einen Überlaufkanal für den Obach. Zum Glück, denn bei starkem Regen kam es mehrfach vor, dass der Obach über die Böschung trat und die Sockel des Klublokals unter Wasser setzte. Der zweite Kanal diente als Abwasserkanal. Um unser Lokal da wieder anzuschliessen, musste die Stadt kostspielig einen Schacht mit einer Pumpe installieren (Steuerung neben dem Tableau). Die Kostenzusammenstellung für diese Sanierungsarbeiten beliefen sich damals nach meiner Zusammenstellung auf Fr. 4936.-. Ein Spendenaufruf an die Mitglieder erbrachte im Gegenzug stattliche Fr. 7775.-.

Die Inneneinteilung des Klubhauses war teilweise anders als heute: Das Zusatzstübli («Prostata-Stübli») zum Stammraum fehlte noch, es gehörte zum Lagerraum. Erst nachträglich wurde es unter der Leitung von Urs HB9RGP zusammen mit Ruedi HB9AYQ und Stefan HB9CNX eingebaut. Weiter war der Shack im heutigen Werkstattraum eingerichtet und im heutigen Shack befand sich das «Labor». Dort stapelten sich bald haufenweise Gerätschaften meist aus dem Messgerätefundus der Autophon. Es zeigte sich jedoch bald, dass die Messgeräte wohl eine Generation zu alt waren und das Labor effektiv nur wenig genutzt wurde. So entschied man sich zu Recht, den Shack in den grösseren Laborraum zu verlegen.

Die Heizung bestand in den ersten Jahren aus zwei Ölöfen, Ölpumpe und Aussentank. Die Öfen mussten im Winterhalbjahr jeweils am Mittwochnachmittag von einem OM in Betrieb gesetzt werden. Erst 1996 wurde die heutige Elektroheizung eingebaut.

Im Aussenbereich wurden bald nach dem Kauf Tisch und Sitzbank aufgebaut und ein Grill installiert. Eine Alarmanlage mit mehreren Funk-Alarmempfängern auf 70cm wurde in Betrieb genommen, HB9BKJ hat dazu alle Öffnungen des Lokals in einer aufwendigen Arbeit mit Reed-Kontakten versehen.

Bald wurden auch die ersten Dipolantennen installiert. In waghalsigen Klettereien, teils auch mit Hilfe von Feuerwehrleitern wurden die Drähte an den Bäumen aufgehängt. Natürlich durfte auch ein Beam nicht fehlen, die entsprechende Bewilligung für den Gittermast erteilte das Stadtbauamt im Mai 1989. Die Grube für den Sockel wurde von Hand ausgehoben. Die einzelnen, schweren Mastteile konnten nur mit vereinter Muskelkraft vom Strassenrand bis zum Sockel getragen werden.

Nach der Jahrtausendwende zeigten sich zunehmend Witterungs- und Alterungsschäden an der Bausubstanz. Insbesondere die Westseite, wenn auch mehrfach repariert, vermoderte zusehends, die Ziegel waren flächendeckend vermoost.

Im Vorstand machten sich Pläne breit, das Lokal durch Container zu ersetzen. Es wurde gar eine Expertise zum Zustand des Lokals in Auftrag gegeben. Eine erste Abklärung mit dem Stadtbauamt ergab, dass unser Lokal in einer «Reservezone ohne vorgegebene Nutzung» lag, was jedoch kein Hinderungsgrund für unser Projekt sei. Die Generalversammlung vom 10. März 2012 stimmte dem Projekt, das primär vom damaligen Präsidenten Walter HB9MFM und Kassier Walter HB9TOG vorangetrieben wurde, ohne Gegenstimme zu. Die Eingabe eines Vorprojekts gelangte indessen vom Stadtbauamt zum Kanton und der Bescheid, den wir da erhielten am 22. Mai 2012 bedeutete das Aus für das Projekt. Der ablehnende Bescheid wurde durch die fehlende Baubewilligung des damaligen Vereinslokals begründet wie auch durch die nicht bewilligte Umnutzung, schliesslich durch die wesentliche Veränderung der Identität der bestehenden Baute.

In der Folge gewann der Plan einer «sanften» Renovation mehr und mehr Zustimmung. In einer ersten Etappe wurde 2016 die Westseite saniert und wetterfest mit Bitumen-Wellplatten verkleidet. Die Hauptarbeit erfolgt 2018 mit der Sanierung des Stammraums und der angrenzenden Bereiche: Der Kamin wurde abgerissen, der Schrank zurückversetzt, die Hülle isoliert, neue Türen und Fenster eingebaut, eine neue Beleuchtung installiert, im Folgejahr der Korkboden eingezogen. Ein grosser Teil der Arbeit erfolgte «unsichtbar» im Untergrund mit zahlreichen Unterstützungen und Erneuerung und Isolierung von Teilen des Bodens, im Estrich die Isolation der Küchendecke. Im vergangenen Jahr nahmen wir uns das Dach vor und klebten nach einer gründlichen Säuberung spezielle Kupferfolie auf und tatsächlich, die Hüttliputzete vom vergangenen Mai zeigte ein weitgehend moosfreies Dach.

Ende 2019 schreckte uns eine Zeitungsmeldung auf, wonach die Glutz AG den Parkplatz Richtung Süden erweitern wolle, davon wäre auch unser Standort betroffen, es gab jedoch auch Varianten dieses Erweiterungsplans, wo unsere Ecke ausgespart war. Die diesen Frühling erfolgte Rückfrage ergab, dass Glutz erst die Ortsplanrevision von Solothurn abwarten will, weiter würde in einer ersten Phase unser Lokal ausgespart, da nur wenige Plätze betroffen wären.

Im technischen Bereich wurde im Verlauf von 2019 die Revision der Antennenanlagen an die Hand genommen. Im Fokus stand der Ersatz des alten Beams durch den schon lange eingelagerten Sommer Beam XP707, der akribisch revidiert wurde und Mitte 2020 in Betrieb

gegangen ist. Rotor und Seilwinden wurden ebenfalls erneuert. Neu ausgelegt wurden auch die Drahtantennen und erst kürzlich konnte der durchstimmbare symmetrische Tuner mit der modernisierten schnellen Steuerung dem Betrieb übergeben werden

Mit diesen Gegebenheiten kann unser Vereinslokal noch viele Jahre weiter seinen Zweck erfüllen.

Bericht vom Arduino-Workshop am 11.06.2022

von Roland HB9BFD

Im Vereinslokal fanden sich pünktlich zum vereinbarten Workshop acht Teilnehmer ein. Leider konnten wir den Workshop bei dem schönen Wetter nicht draussen durchführen, da unser vorhandener Beamer und die zum Teil Oldtimer-Laptops dem hellen Licht nicht gewachsen waren. Also verkrochen wir uns ins dunklere Hüttli. Adrian brachte seinen Hightech-Beamer mit, und so war die Präsentation gut lesbar.

Einige Teilnehmer waren das erste Mal am Workshop, und so wurde zuerst viel vom letzten Workshop (etwas im Eilzugstempo) repetiert. Jeder Teilnehmer konnte schliesslich die On-Board-LED zum Blinken bringen. Nach einer kurzen Pause wurde näher auf die ESPs eingegangen. Für unsere Zwecke werden meist die ES32 empfohlen. Diese haben ein integriertes WLAN und erlauben das Programmieren darüber. Diese Methode nennt sich OTA (over the air). Leider war dann die Zeit schon recht fortgeschritten, und wir mussten leider, mit immer noch vielen offenen Fragen, zusammenpacken.

Wir hoffen, in einem nächsten Workshop näher auf die Kommunikation (MQTT etc.) eingehen zu können. Dann sind wir in der Lage, Sensordaten in die Cloud zu schicken und diese von überall zu lesen.

Hoffen wir auf ein baldiges Wiedersehen! Der Termin wird wie üblich auf der Webseite von HB9BA kommuniziert.



Ausschreibung QSL-Karten für HB9SO

Liebe Vereinsmitglieder, wir benötigen neue QSL-Karten für HB9SO. Wir möchten das Design unter euch ausschreiben, dem Gewinner winkt ein Präsent. Auf der Vorderseite soll ein ansprechendes Foto mit Bezug zu Solothurn sein, dazu das Rufzeichen HB9SO und das USKA-Logo. Die Rückseite soll die üblichen Felder enthalten; das Kartendesign soll sowohl für elektronische als auch für gedruckte QSL-Karten verwendet werden. Zum Designen kann beispielsweise die Webseite <https://qslshop.de> verwendet werden.

Vorstand

Michael Müller-Schweikart, HB9FGU	Präsident
Walter Brühwiler, HB9TOG	Vizepräsident und Finanzen
Roland Luder, HB9BFD	Mitgliederförderung
Armin Rösch, HB9MFL	Technik
Bruno Stuber, HB9BAP	Unterhalt Vereinslokal
Roland Urbanyik, HB9GSO	Organisation Funk und Technik

E-mail: info@hb9ba.ch

Homepage: aktuelle Termine, Neuigkeiten, Anlässe,
Fotos, etc. stets unter <https://hb9ba.ch>

Beiträge für das nächste Mitteilungsblatt sind jederzeit erwünscht.

SKED HB9BA

jeden Sonntag

um 9 Uhr auf 3.720 MHz
um 11 Uhr auf 28.550 MHz
jeweils +/- QRM

Impressum

Herausgeber:
Union Schweizerischer Kurzwellen-

Bankverbindung:
Regiobank Solothurn

amateure (USKA)
Sektion Solothurn
Postfach 523
4503 Solothurn
info@hb9ba.ch

IBAN CH42 0878 5016 0031 2310 2

Redaktion und Versand:

Michael Müller-Schweikart HB9FGU
Bruno Stuber HB9BAP

Auflage: 70 Exemplare